

Stefan Kunz - Kornburger Ortssprecher



3 am A

OBERBÜRGERMEISTER	
1 7. SEP. 2004 / Nr.	
VI	1 Zur Kts.
SRO	2 zw.V.
VII	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Absendung vorlegen
	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Mu

Liliencronstr. 13
90455 Nürnberg

Telefon: 09129 - 62 96 & 0171 - 64 59 570
Telefax: 09129 - 62 96 & 040 - 3603 777 424

E-Mail:
Ortssprecher@aol.com

Internet / Homepage:
www.kornburg.biz
www.Stefan-Kunz-Nuernberg.de

Konto: Bürger spenden für Kornburg:
Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg - BLZ 760 606 18 - Konto 880 850

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90317 Nürnberg
Telefax: 0911 / 231 - 3678

Am 10. September 2004

Behindertengerechter Zugang zum ehemaligen Kornburger Rathaus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im ehemaligen Kornburger Rathaus (Kornburger Hauptstraße 29) befinden sich neben einer Wohnung, dem Bürgertreff Kornburg und einem Versicherungsbüro auch eine Arztpraxis, eine Zahnarztpraxis und eine Apotheke. Vor dem Gebäude ist erfreulicherweise auch ein Behindertenparkplatz ausgewiesen.

Leider ist der Zugang zu diesem Gebäude und insbesondere zu den Arztpraxen nicht behindertengerecht.

Sowohl von der Frontseite als auch vom Innenhof her ist der Zugang leider nur über eine Treppe möglich. Ein behindertengerechter Zugang wäre deshalb im Interesse aller darauf angewiesenen Mitbürgerinnen und Mitbürger gerade in diesem öffentlichen Gebäude überaus wünschenswert, zumal selbst die im Erdgeschoss gelegenen Einrichtungen nur über die Treppe erreichbar sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss bzw. im Stadtrat stelle ich deshalb den folgenden

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die zuständige Stelle der Verwaltung wird beauftragt, ein geeignetes Konzept oder mehrere geeignete Alternativen für einen behindertengerechten Zugang zu diesem Gebäude zu erarbeiten und dem Stadtrat zeitnah vorzulegen.

2. Zugleich wird ein Finanzierungskonzept für die möglichen Alternativen entwickelt.
3. Nach Beschlussfassung über die Errichtung eines behindertengerechten Zugangs werden die erforderlichen finanziellen Mittel bereitgestellt.

Begründung:

Gerade ein öffentliches Gebäude, noch dazu eines mit Arztpraxen und Apotheke, sollte für alle ohne wesentliche Einschränkungen barrierefrei zugänglich sein.

Ich bitte Sie deshalb sehr eindringlich, trotz der knappen Haushaltsmittel der Stadt, diesem Antrag zu entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Stefan Hüter